


Friedrich Wilhelm Mecklenburg-Schwerin, Herzog

**Von Gottes Gnaden/ Friedrich Wilhelm/ Hertzog zu Mecklenburg. Nachdem Wir in glaublicher Erfahrung kommen/ daß einige Wirthe in Unsern Städten frembde reisende Persohnen/ ohne von ihnen einen Passir-Zettul zu fodern/ zu beherbergen an- und aufnehmen sollen ... : So gegeben auff Unser Vestung Schwerin den 6. Septembr. 1710.**

[Erscheinungsort nicht ermittelbar]: [Verlag nicht ermittelbar], [1710]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn886390729>

**Abstract:** Verordnung über Maßnahmen zum Schutz vor Seuchen, besonders die Kontrolle der Passierscheine betreffend

Druck Freier  Zugang



10

**Un** **WIRTS** **Gnaden /**  
**F**riedrich **W**ilhelm /  
Herzog zu Mecklenburg.

**N**achdem Wir in glaublicher Erfahrung kommen/ daß einige Wirthhe in Un-  
fern Städten frembde reisende Persohnen/ ohne von ihnen einen Passir-Zettel zu fodern/ zu beherbergen an- und  
auffnehmen sollen; und dadurch bey diesen gefährlichen Läuften leicht eine anflebende Seuche eingeführet  
werden könnte; Als befehlen Wir hiemit denen gesambten Wirthen in Unfern Städten und ausserhalb denensel-  
ben vor den Thören wohnenden Herbergierern/ auch übrigen gesambten Bürgern und Einwohnern/ daß Sie keine  
Passagierer/ ohne einen in denen Thören von der Wache ihnen zu ertheilenden Passir-Zettel/ zu sich in ihre Häuser und Be-  
wirtung/ bey Vermeidung hundert Reichsthaler Straffe/ auff- und annehmen sollen. Gestaltsahm Bürgermeistern  
Gericht- und Rath/ solche Herbergier-Häuser öfters visitiren zu lassen/ hiemit gnädigstes Ernstes anbefohlen wird/ damit  
man wisse/ was dieselben vor Leute bey sich haben; Wie denn auch diese Zettel so fort des andern Tages von dem  
Wirth respectivè auff's Raht-Haus und ins Gericht eingelieffert/ und daselbst verwahrlich beygelegt werden sollen. Nicht  
weniger soll auch bey der Ausfahrt und Abreise ein Repassir-Zettel genommen/ und darin gemeldet werden/ wie viel Tage  
oder Wochen ein jeder Frembder und Reisender in der Stadt/ und bey wem er logiret gewesen. Zu dessen Behuf dann  
so woll gewisse Passir- als Repassir-Zetteln sollen gedrucket/ und in den Wachen gegeben/ auch diese Unsere Verordnung zu  
jedermanns Wissenschaft von den Cangeln publiciret werden; Und hat sich ein jeder gebührend darnach zu richten/ und vor  
obbedeuteter Straffe und andern Ungelegenheiten zu hüten. Ubrkündlich unter Unserm Fürstl. Handzeichen und Inste-  
gel: So gegeben auff Unser Bestung Schwerin den 6. Septembr. 1710.

**Friedrich Wilhelm.**



1710-6 *Physik*

*[Faint, mirrored text from the reverse side of the page, likely bleed-through from the other side of the leaf.]*



MK-4060.(24)<sup>25</sup>

*Verordnung  
von jederman einen  
Paffir gelteul zu fa  
den  
de Ro. 1710. d. 6. Septemb.*

ANNO 1711.

ret  
und hat

167.  
Tage bey  
logiret.

repasli-

ANNO 1711.

ret  
und hat

Tage bey  
logiret.

repasli-

ANNO 1711.

ret  
und hat

Tage bey  
logiret.

repasli-

ANNO 1711.

ret  
und hat

Tage bey  
logiret.

repasli-

1711

ANNO 1711

und hat  
logirt

1711

ANNO 1711

und hat  
logirt

1711

ANNO 1711

und hat  
logirt

1711

ANNO 1711

und hat  
logirt

ANNO 1711.

repasli-

ret

und hat

Tage bey  
logiret.

ANNO 1711.

repasli-

ret

und hat

Tage bey  
logiret.

ANNO 1711.

repasli-

ret

und hat

Tage bey  
logiret.

ANNO 1711.

repasli-

ret

und hat

Tage bey  
logiret.

ANNO 1714  
in  
und für  
logica

ANNO 1714  
in  
und für  
logica

ANNO 1714  
in  
und für  
logica

ANNO 1714  
in  
und für  
logica

